

Was läuft bei uns in nächster Zeit?

Mo.	1.4.	8.30	Gebetstreffen bei Maria Ellenberger
Di.	2.4.	14.30	Senioren Nachmittag: "Ein Jahr im Wüstensand"
Mi.	3.4.	9.00	Kafi Chnopf
So.	7.4.	10.00	Gottesdienst mit René Winkler Hueti, Müsli, Kidstreff und chainless celebration
		19.30	Lenzchilegebet

Matthäus - "Gott urteilt anders!"

Wer ist oben, wer ist unten? Wer ist wichtig? Wer ist unter uns der Grösste?

Wer ist wohl der Wichtigste in Gottes himmlischem Reich? Matthäus 18,1

Letztes Abendmahl: "Die Jünger stritten sich darüber, wem unter ihnen der erste Platz zusteht." Lukas 22,24

- Wir denken in Hierarchien. – Wer ist oben, wer ist unten? Wann ist man wichtig?
- Ich brauche meinen Platz (Sicherheit, Bedeutung, Annahme, Wertschätzung, ...)
- Das "Hickhack" fühlt sich oft an, wie im Hühnerstall! (Auch unter uns Christen!)

"Werdet wie kleine Kinder!"

Wer aber so klein und demütig sein kann wie ein Kind, der ist der Grösste in Gottes himmlischem Reich. Matthäus 18,4

Huetet euch davor, auf ein einziges dieser Kinder herabzusehen. Denn ich sage euch, dass ihre Engel im Himmel meinem himmlischen Vater stets besonders nahe sind. Matt. 18,10-14

- Sie sind noch völlig relaxed, in ihrer Geborgenheit, dass sie für Mami und Papi, so oder so die Nummer eins sind.
- Kinder sind ein Beispiel von gelebter Abhängigkeit, dies gibt ihnen den Zugang zu Gott!

Jesus hat eine ganz andere Betrachtungsweise:

Wenn er es (das verirrte Schaf) dann findet, freut er sich über dieses eine mehr als über die neunundneunzig, die sich nicht verlaufen hatten. Matthäus 18,13

- **Wichtig sind jene, die noch nicht zum Reich Gottes dazu gehören (oder verirrt sind)!**
- Jesus sieht das "Reich Gottes" und wir sind gefangen in der Frage: "Wo ist mein Platz?"

Wie kriege ich einen Ehrenplatz?

Wenn deine Herrschaft begonnen hat, dann gewähre meinen beiden Söhnen die Ehrenplatze rechts und links neben dir! Matthäus 20,21

- So etwas fragt man einfach nicht! - Dies ändert nichts daran, dass unser menschliches Herz so "ticked"! **Habe ich schon gelernt aktiv mit dieser Gefahr umzugehen?**

Das "Reich Gottes" funktioniert so ganz anders:

Wer gross sein will, der soll den anderen dienen, und wer der Erste sein will, der soll sich allen unterordnen. Matthäus 20,26-27

- Ist der Wunsch nach "Grösse" gar nicht falsch?
- **Der entscheidende Unterschied: Wem muss es dienen? – Mir oder dem Reich Gottes?**

Jesus und seine Betrachtungsweise, seine Priorität:

Der Menschensohn kam, um zu dienen und sein Leben als Lösegeld hinzugeben, damit viele Menschen aus der Gewalt des Bösen befreit werden. Matthäus 20,26-27

- **Wichtig sind jene, die noch nicht zum Reich Gottes dazu gehören!**
- Jesus sieht das "Reich Gottes" und wir sind gefangen in der Frage: "Wo ist mein Platz?"

Was haben diese Texte mit uns als Lenzchile zu tun?

Wer aber so klein und demütig sein kann wie ein Kind, der ist der Grösste in Gottes himmlischem Reich. Matthäus 18,4

- Ich glaube, das haben wir oft falsch verstanden und sind dadurch bei einem Verständnis von Demut gelandet (Ich bin nicht wichtig!), welches hinderlich ist für das Reich Gottes.

Wir sind herausgefordert umzudenken, die Prioritäten zu verschieben!

Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen. Matthäus 6,33

- **Vom "Bauchnabelblick" (Wie werde ich gesehen? Welche Rolle habe ich?) zur Sehnsucht, dass Gottes Reich sich ausbreitet.**
- Diese Sehnsucht kann nicht "ehrgeizig", "ambitioniert" und "zielstrebig" genug sein, **wenn wir dies so abhängig, wie kleine Kinder tun.**

Die Lenzchile und das "Reich Gottes"!

- Wir brauchen ein gesundes "Sendungsbewusstsein", dass Gott durch uns, die Lenzchile, sein Reich bauen will. – **Noch viele Menschen retten will!**

"Werdet wie kleine Kinder!"

- **Kindlich vertrauend bringen wir zu Jesus alles was wir haben (5 Brötchen, 2 Fische).** Dies mit der befreiten, fröhlichen Erwartung, dass er durch uns sein Reich bauen wird.

Fragen für die Kleingruppen: Wer ist unter uns der Grösste?

Lest miteinander nochmals Mat. 18,1-5

1. Jesus macht uns ein Kind zum Vorbild. Was will er uns damit sagen? Was können wir von kleinen Kindern lernen?

Lest miteinander nochmals Mat. 18,10-14

2. Die Jünger streiten um "Grösse" und worüber redet Jesus? Was möchte Jesus korrigieren?
3. Wer sind die "Wichtigsten" in unserer Gemeinde? Wie werden wir dem gerecht?

Lest miteinander nochmals Mat. 20,24-28

4. Was bedeutet: "Dem andern dienen!", speziell auch in Leitungsaufgaben?
5. Falsch verstandene Demut (Ich bin nicht wichtig!) ist ein Hindernis im Reich Gottes. Welches falsche Denken müssen wir korrigieren?